

Gießener Allgemeine vom 18.04.2016

Offene Tür bei der Bahnhofsmission

Gießen (son). Die Frauen und Männer, die in den blauen Westen mit dem rosaroten achtspitzigen Johanniterkreuz auf dem Rücken am Bahnsteig 1 des Gießener Bahnhofs stehen, fallen dem eiligen Reisenden meist nicht auf. Nur wer Hilfe braucht ist froh, dass die Ehrenamtlichen der Bahnhofsmission seit vielen Jahren freundliche Ansprechpartner sind. Dies zeigten sie auch beim Tag der Bahnhofsmission am Samstag, bei dem es nicht nur Waffeln, Kaffee und ein kleines Unterhaltungsprogramm gab, sondern natürlich viel Raum und Zeit für Gespräche.

»Bei uns kann man einfach vorbeikommen«, erzählt Margret Keuler, die sich seit 17 Jahren ehrenamtlich bei der Bahnhofsmission engagiert. Dabei sei es egal, ob man nur einen Kaffee trinken will oder ein offenes Ohr in einer schlimmen Krisensituation braucht. »Wir hören vor allem zu und helfen, so gut wir können«, sagt Keuler. Anmelden oder bestimmte Voraussetzungen erfüllen müsse man nicht. »Wir können natürlich keine umfassende Sozial- oder Lebensberatung leisten, aber wir sind gut mit anderen Hilfsorganisationen vernetzt und können so weitere Unterstützung vermitteln.« Natürlich helfen die Mitarbeiter auch beim Ein- und Umsteigen am Bahnhof. »Auch wer sein Kind in Ruhe wickeln und stillen möchte, kann das bei uns tun. Und wir haben auch eine behindertengerechte Toilette«, ergänzt Christine Wessely, die einzige hauptamtliche Kraft der in Trägerschaft der Diakonie stehenden Gießener Bahnhofsmission.

Freiwillige helfen

Insgesamt 19 Menschen, vier Männer und fünfzehn Frauen, engagieren sich derzeit in der Gießener Einrichtung, bundesweit sind es rund 2300. Gegründet wurde die Bahnhofsmission bereits im Jahre 1894, damals zum Schutz alleinreisender junger Frauen und Mädchen in Berlin. Heute gibt es die Bahnhofsmission an 104 Bahnhöfen in Deutschland. »Wir wissen nicht genau, wann die Einrichtung am Gießener Bahnhof gegründet wurde, wahrscheinlich um 1917«, so Wessely. Ob sie das runde Jubiläum im nächsten Jahr feiern werden, ist noch offen.

Am Samstag gab es erst mal Waffeln, gespendet und ausgegeben von den jungen Leuten des Leo-Clubs Gießen/Lahn-Dill (Jugendorganisation der Lionsclubs), eine Tanzeinlage der Mädchen vom TV 07 Wattenborn-Steinberg, Gesang vom Caritas-Chor der Behindertenhilfe und vor allem Zeit für Gespräche.



Leicht zu erkennen sind die Mitarbeiter der Bahnhofsmission. (Foto: son)